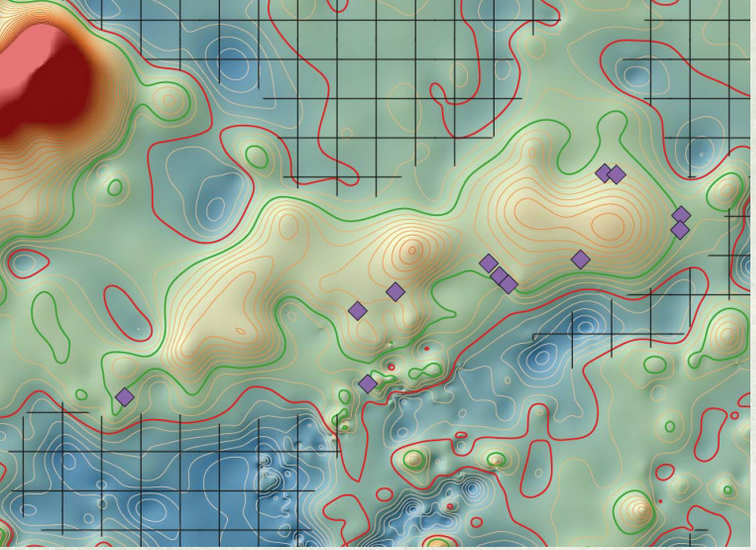


Rekonstruktion der alten Oberfläche

## *Die Ziele*

Die in den Feldarbeiten gewonnenen Daten ermöglichen uns, die Welt der Menschen vor 5000 Jahren im Ahlen-Falkenberger Moor so detailliert zu rekonstruieren, wie selten zuvor.

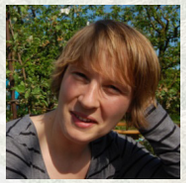
Die geologischen Untersuchungen zeigen die ursprüngliche Oberfläche zu dieser Zeit und wo sich Flüsse, Seen oder das Meer befunden haben. Botanische Analysen lassen die frühere Vegetation erkennen, wo das Moorwachstum begann und wie schnell der Torfkörper gewachsen ist. Die Ergebnisse geomagnetischer Messungen und archäologischer Sondagen zeigen, wo weitere Gräber und andere Befunde liegen, die an der Oberfläche nicht zu erkennen sind, wie diese aussahen und zu welchen Kulturgruppen sie gehören.

Auf diese Weise erfahren wir auch, wie die Menschen auf die sich verändernde Umwelt reagiert haben und wie die neue Lebensweise mit Ackerbau und Viehzucht die Landschaft beeinflusst hat.

## *Das Team*


*Projektleitung*
Dr. Moritz Mennenga
mennenga@nihk.de

*Archäologie*
Dipl.-Prähist. Anja Behrens
behrens@nihk.de

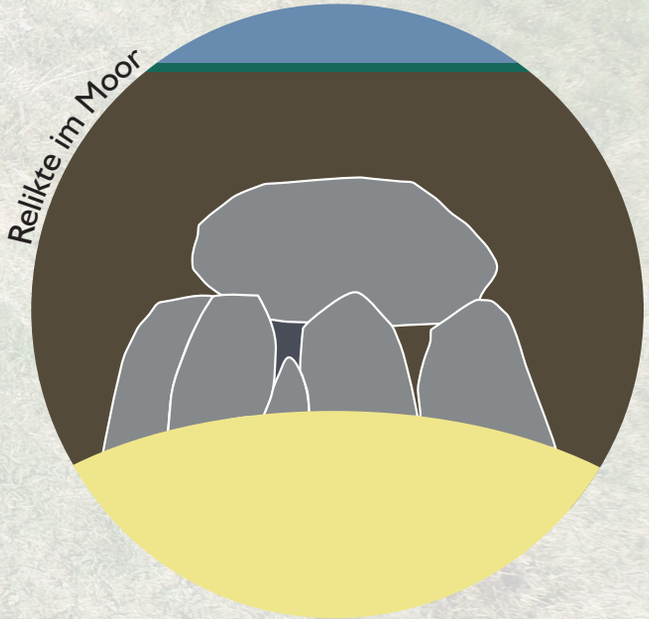

*Geologie*
Dr. Martina Karle
karle@nihk.de

*Botanik*
Dr. Steffen Wolters
wolters@nihk.de

*Niedersächsisches Institut für historische Küstenforschung*
*Viktoriastr. 26/28*
*26382 Wilhelmshaven*


# Im Moor bewahrt

## Relikte prähistorischer Siedlungslandschaften im Elbe-Weser-Dreieck





Niedersächsisches Institut für historische Küstenforschung Wilhelmshaven

Gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur Niedersachsen im Rahmen von Pro*Niedersachsen

In Kooperation mit:
Kreisarchäologie Cuxhaven
Kreisarchäologie Stade

Geomagnetische Prospektion

Botanische Bohrungen

Vom Moor überwachsenes Großsteingrab

## *Das Projekt*

Großsteingräber, auch Megalithgräber oder Hünenbetten genannt, gehören zu den bekanntesten archäologischen Denkmälern in Norddeutschland. Seit den Anfängen der archäologischen Forschung standen die steinzeitlichen Grabanlagen und die dazugehörigen Siedlungen im Fokus und dabei wurden viele Erkenntnisse über ihre Erbauer – Siedler der Trichterbecherkultur – gewonnen. Allerdings stellen die Auffindungsbedingungen die Wissenschaftler immer wieder vor große Herausforderungen. Selten sind die Fundstellen ungestört: Nachbestattungen, Tierbauten, Raubgräber und andere Störungen erschweren die genaue Rekonstruktion der Situation vor 5000 Jahren, als diese Gräber erbaut wurden.
Mit dem dreijährigen Projekt „Relikte im Moor“ hat das Niedersächsische Institut für historische Küstenforschung die einmalige Möglichkeit, vom Moor überwachsene und somit geschützte Hinterlassenschaften der Steinzeit zu suchen, zu finden und zu erforschen.

## *Das Ahlen-Falkenberger Moor*

Die Geestinseln Wanna und Flögeln sind wegen ihrer herausragenden steinzeitlichen Funde und den dort vorhandenen Großsteingräbern und Siedlungen in der archäologischen Fachwelt weit über die Grenzen Niedersachsens hinaus bekannt. Das Gebiet zwischen den Geestinseln wurde jedoch lange Zeit nicht beachtet, da die Meinung vorherrschte, dass es sich schon vor 5000 Jahren um ein ausgedehntes Moor gehandelt hat. Erste Untersuchungen zeigen jedoch, dass steinzeitliches Leben auch hier weiterbestand und erst in den folgenden Jahrhunderten und Jahrtausenden vom Moor überwachsen wurde.
Spätestens seit der Eisenzeit um 800 v. Chr. ist das Gebiet vollständig übermoort und der Torf hat die Hinterlassenschaften der Steinzeit unter sich begraben und konserviert wie an kaum einer anderen Stelle in Europa. Dies macht das Ahlen-Falkenberger Moor zu einer einzigartigen „Zeitkapsel“ und gibt die einmalige Möglichkeit, wichtige Fragen zum Leben dieser Zeit zu beantworten.

## *Die Feldarbeiten*

Zur Rekonstruktion der steinzeitlichen Landschaft und Umwelt arbeiten im Ahlen-Falkenberger Moor verschiedene wissenschaftliche Disziplinen zusammen.

*Geomagnetik*

Die im Moor verborgenen Großsteingräber lassen sich mit einem Messgerät aufspüren, welches passiv das Erdmagnetfeld misst.

*Geologie*

Bohrungen geben Aufschluss über Mächtigkeit und Ausdehnung des Moores sowie über mögliche ältere Landschaftsformen unter der Basis des Moores, wie Seen, Meeresarme o. ä.

*Botanik*

Durch die Entnahme von Proben aus den Bohrungen kann die Art des Torfes sowie das Alter des Moores ermittelt werden.

*Archäologie*

Mit kleinen Ausgrabungsschnitten sollen mögliche Siedlungen oder Gräber der Steinzeit genauer untersucht werden.